

ifo SCHNELLDIENST DIGITAL

2
2024

6. März 2024

*Timo Wollmershäuser, Stefan Ederer, Friederike Fourné, Max Lay, Robert Lehmann,
Sebastian Link, Sascha Möhrle, Ann-Christin Rathje, Moritz Schasching,
Stefan Schiman-Vukan, Gerome Wolf und Lara Zarges*

ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2024: Deutsche Wirtschaft wie gelähmt

ifo Schnelldienst digital
ISSN 2700-8371

Herausgeber: ifo Institut, Poschingerstraße 5, 81679 München
Telefon (089) 92 24-0, Telefax (089) 98 53 69, E-Mail: ifo@ifo.de.
Redaktion: Annette Marquardt, Dr. Cornelia Geißler.
Redaktionskomitee: Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest, Prof. Dr. Chang Woon Nam.
Vertrieb: ifo Institut.

Erscheinungsweise: unregelmäßig.

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise): Nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars. Kommerzielle Verwertung der Daten, auch über elektronische Medien, nur mit Genehmigung des ifo Instituts.

im Internet:
<https://www.ifo.de>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Timo Wollmershäuser, Stefan Ederer, Friederike Fourné, Max Lay, Robert Lehmann, Sebastian Link, Sascha Möhrle, Ann-Christin Rathje, Moritz Schasching, Stefan Schiman-Vukan, Gerome Wolf und Lara Zarges

ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2024: Deutsche Wirtschaft wie gelähmt

LAGE DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

Die deutsche Wirtschaft ist wie gelähmt. Unter Unternehmen und Haushalten ist die Stimmung schlecht und die Unsicherheit hoch. Im Vergleich zu anderen großen europäischen Ländern fällt Deutschland spürbar ab: Nicht nur ist dort die Stimmung besser und die Unsicherheit niedriger; auch deuten die entsprechenden Indikatoren bereits seit Herbst 2023 auf eine allmähliche Erholung hin (vgl. Abb. 1). In Deutschland hingegen stagnierte die Wirtschaftsleistung im zurückliegenden Sommerhalbjahr, und im Schlussquartal 2023 ging sie sogar um 0,3% zurück. Besonders kräftig schrumpfte die Wertschöpfung in der Industrie und der Bauwirtschaft. Die Unternehmen klagten vor allem über einen Mangel an Aufträgen. Aber auch der schneereiche Dezember und ein außergewöhnlich hoher Krankenstand haben die wirtschaftliche Aktivität gedämpft. Exporte, Unternehmens- und Bauinvestitionen gaben am Jahresende kräftig nach.

Stützend für die Konjunktur war lediglich der private Konsum. Die Inflation sinkt seit nunmehr einem Jahr zügig und erreichte im Februar mit 2,5% den niedrigsten Wert seit Juni 2021. Gleichzeitig steigen die Lohneinkommen mit kräftigen Raten. Damit kehrte die Kaufkraft zurück und die Konsumausgaben legten preisbereinigt um ¼% zu. Dennoch waren die Konsumenten bei ihren Ausgaben zurückhaltend und legten einen Teil des Kaufkraftplus als Ersparnis zurück. So lag die Sparquote mit zuletzt 11,4% des verfügbaren Einkommens spürbar höher als im Durchschnitt der zehn Jahre vor der Coronakrise (10,2%). Hier dürfte sich die Verunsicherung vor allem im Zusammenhang mit dem wirtschaftspolitischen Kurs der Bundesregierung bemerkbar machen.

Nach dem Haushaltsurteil des Bundesverfassungsgerichts im November 2023 hat die Finanzpolitik zu Jahresbeginn einen Bundeshaushalt für das laufende Jahr verabschiedet und dabei ihren restriktiven Kurs verschärft. Insgesamt wurden im Vergleich zu den ursprünglichen Entwürfen zusätzliche Einsparungen in Höhe von schätzungsweise 12 Mrd. Euro beschlossen. Unternehmen und Haushalte werden mehr belastet oder weniger entlastet, und die Staatsausgaben werden gekürzt. Die unmittelbaren Auswirkungen auf die Ausgaben für Konsum und Investitionen dürften sich in diesem Jahr in der Größenordnung von etwa 0,1% des Bruttoinlandsprodukts bewegen.

IN KÜRZE

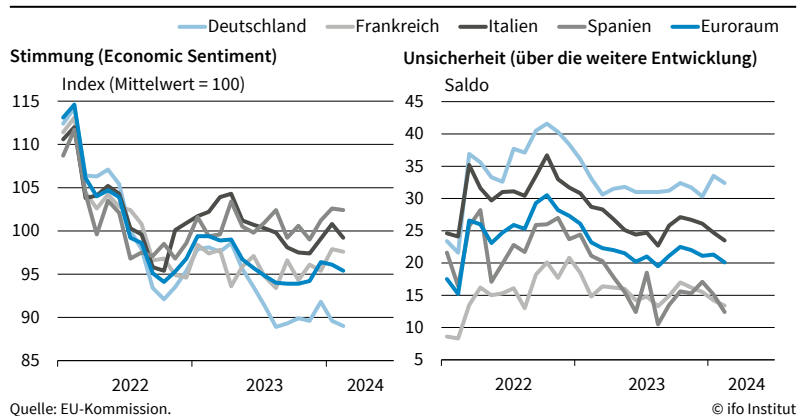
Die deutsche Wirtschaft ist wie gelähmt. Unter Unternehmen und Haushalten ist die Stimmung schlecht und die Unsicherheit hoch. Im laufenden Quartal dürfte die Wirtschaftsleistung ihren Rückgang zunächst fortsetzen und um 0,1% im Vergleich zum Vorquartal sinken. Zu einer spürbaren gesamtwirtschaftlichen Erholung dürfte es erst in der zweiten Jahreshälfte kommen. Insgesamt wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr nur um 0,2% im Vergleich zum Vorjahr zunehmen. Im kommenden Jahr wird die Wirtschaftsleistung dann um 1,5% zulegen. Damit wurde die Wachstumsprognose für das laufende Jahr im Vergleich zur ifo Konjunkturprognose Winter 2023 deutlich um 0,7 Prozentpunkte herabgesetzt und für das Jahr 2025 leicht um 0,2 Prozentpunkte angehoben. Anders als erwartet, befindet sich die deutsche Wirtschaft im Winterhalbjahr 2023/24 in einer Rezession. Insbesondere die Erholung der Industriekonjunktur setzt erst später ein.

PROGNOSE DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

Die aktuell vorliegenden Frühindikatoren deuten für den Jahresbeginn 2024 auf keine konjunkturelle Trendwende hin. Die Auftragslage hat sich in allen Wirtschaftsbereichen bis zuletzt verschlechtert und der Auftragsbestand wird mehrheitlich als zu gering beurteilt. Auch der Krankenstand ist weiterhin hoch;

Abb. 1

Gesamtwirtschaftliche Indikatoren



Tab. 1

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen
Veränderung in %

	2023				2024				2025				2023	2024	2024
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	Veränderung ggü. Vorjahr ^b		
	Veränderung ggü. Vorquartal ^a														
Bruttoinlandsprodukt	0,1	0,0	0,0	-0,3	-0,1	0,2	0,5	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3	-0,3	0,2	1,5
Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche	0,3	0,0	0,0	-0,4	-0,1	0,2	0,5	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3	-0,1	0,2	1,5
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	-0,2	-0,4	-1,4	-0,2	-0,3	0,2	0,9	1,0	0,8	0,7	0,6	0,5	-1,8	-0,3	2,8
Verarbeitendes Gewerbe	0,1	0,3	-0,9	-1,4	-0,7	0,2	0,9	1,1	0,9	0,8	0,6	0,5	-0,3	-1,4	3,1
Energieversorgung, Wasserversorgung u.Ä.	-1,9	-4,8	-4,6	8,6	2,2	0,5	0,6	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	-10,5	5,5	0,8
Baugewerbe	5,0	-0,4	-0,1	-2,6	-0,5	-0,7	-0,2	0,0	0,2	0,2	0,3	0,4	-0,2	-3,3	0,2
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	-0,7	0,1	0,9	-0,9	0,0	0,5	0,9	0,7	0,6	0,5	0,4	0,3	-1,0	1,1	2,1
Information und Kommunikation	0,0	1,9	0,9	-0,6	0,1	0,4	0,7	0,6	0,6	0,5	0,5	0,4	2,6	1,4	2,2
Finanz- und Versicherungsdienstleister	-2,2	-1,0	0,9	0,8	0,1	0,0	-0,2	-0,3	-0,4	-0,2	-0,1	0,1	-0,4	0,7	-0,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	0,9	0,4	0,6	-0,6	-0,2	0,1	0,3	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	1,1	0,0	1,0
Unternehmensdienstleister	-0,1	0,6	0,0	0,2	0,3	0,5	0,6	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,4	1,4	1,5
Öffentliche Dienstleister	1,0	-0,6	0,0	0,1	0,0	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	1,0	0,2	0,6
Sonstige Dienstleister	2,6	0,3	1,0	-0,9	0,1	0,3	0,4	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	1,8	0,5	0,8

^a Verkettete Absolutwerte, saison- und kalenderbereinigt; ^b Ursprungswerte, Jahresdurchschnitte.

Quelle: Statistisches Bundesamt; ab I/2024: Prognose des ifo Instituts.

© ifo Institut Mrz. 2024

zusätzlich belasten die andauernden Streiks. Zudem haben die Lieferengpässe zuletzt wieder etwas zugenommen als Folge der Huthi-Angriffe im Roten Meer. Die Bauwirtschaft dürfte vorübergehend von der milden Witterung zu Jahresbeginn profitieren.

Erst im weiteren Verlauf des Jahres dürfte eine allmähliche gesamtwirtschaftliche Erholung einsetzen. Stützend wirkt dabei die konjunkturelle Entwicklung

der Weltwirtschaft, die in diesem Jahr voraussichtlich dynamischer verlaufen wird als bislang gedacht (vgl. Tab. A1 und Tab. A2). So wurde die Wachstumsprognose für das globale Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zur ifo Konjunkturprognose Winter 2023 um 0,3 Prozentpunkte auf 2,3% angehoben. Davon dürfte die deutsche Exportwirtschaft profitieren, zumal sich die Erholung den globalen Frühindikatoren zufolge

Tab. 2

Quartalsdaten zur Entwicklung der Verwendungskomponenten des realen Bruttoinlandsprodukts^a
Veränderung gegenüber Vorquartal in %

	2023				2024				2025			
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Bruttoinlandsprodukt	0,1	0,0	0,0	-0,3	-0,1	0,2	0,5	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3
Private Konsumausgaben	-0,6	0,2	0,0	0,2	0,1	0,4	0,6	0,6	0,5	0,4	0,3	0,3
Konsumausgaben des Staates	-1,4	-0,2	1,1	0,3	-0,1	-0,1	0,1	0,2	0,4	0,4	0,4	0,4
Bauten	1,5	-0,5	-0,8	-1,7	-0,2	-0,5	-0,1	0,3	0,4	0,5	0,5	0,5
Ausrüstungen	1,9	0,8	1,4	-3,5	-0,5	0,4	1,9	1,7	0,9	0,8	0,8	0,6
Sonstige Anlagen	-1,6	0,0	0,3	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Vorratsinvestitionenb	-0,5	0,5	-0,6	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Inländische Verwendung	-0,9	0,6	-0,4	-0,3	0,0	0,2	0,5	0,6	0,5	0,4	0,4	0,3
Außenbeitrag ^b	1,0	-0,5	0,4	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
Exporte	-0,2	-0,9	-0,7	-1,6	-0,3	0,5	1,0	1,0	0,8	0,8	0,8	0,8
Importe	-2,2	0,1	-1,5	-1,7	-0,1	0,5	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0

^a Saison- und kalenderbereinigte Werte. ^b Beitrag zur Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in Prozentpunkten (Lundberg-Komponenten).

Quelle: Statistisches Bundesamt; ab I/2024: Prognose des ifo Instituts.

© ifo Institut Mrz. 2024

vor allem im Bereich des Verarbeitenden Gewerbes andeutet. Auch die geldpolitische Wende, mit der im Frühsommer gerechnet wird, dürfte die gesamtwirtschaftliche Nachfrage sowohl in Deutschland als auch auf den europäischen Absatzmärkten anregen. Hierzu liegen die Kreditzinsen derzeit bereits deutlich niedriger als noch im Herbst 2023. Spürbar gesunken sind zudem die europäischen Börsenpreise für Erdgas und Strom. Davon dürften private Haushalte und Unternehmen im Verlauf des Prognosezeitraums profitieren, wenn die gesunkenen Einstandspreise mit der üblichen Verzögerung von den Energieversorgern an die Verbraucher weitergegeben werden.

Alles in allem dürfte die Wirtschaftsleistung im laufenden Quartal ihren Rückgang zunächst fortsetzen und um 0,1% im Vergleich zum Vorquartal sinken (vgl. Tab. 1 und Tab. 2). Zu einer spürbaren gesamtwirtschaftlichen Erholung dürfte es erst in der zweiten Jahreshälfte kommen. Insgesamt wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr nur um 0,2% im Vergleich zum Vorjahr zunehmen (vgl. Tab. 3). Im kommenden Jahr wird die Wirtschaftsleistung dann um 1,5% zulegen. Damit wurde die Wachstumsprognose für das laufende Jahr im Vergleich zur ifo Konjunkturprognose Winter 2023 deutlich um 0,7 Prozentpunkte herabgesetzt und für das Jahr 2025

leicht um 0,2 Prozentpunkte angehoben. Anders als erwartet, befindet sich die deutsche Wirtschaft im Winterhalbjahr 2023/24 in einer Rezession. Insbesondere die Erholung der Industriekonjunktur setzt erst später ein.

Die konjunkturelle Schwäche wird den Beschäftigungsaufbau verlangsamen und die Arbeitslosigkeit zunächst weiter steigen lassen. Die Arbeitslosenquote wird in diesem Jahr mit durchschnittlich 5,9% um 0,2 Prozentpunkte höher liegen als noch im Jahr 2023. Erst im Jahr 2025 dürfte die Quote wieder auf 5,6% zurückgehen. Trotz der konjunkturellen Erholung wird die Beschäftigung dann allerdings nur noch wenig steigen. Hier macht sich der demografische Wandel bemerkbar, der das Erwerbspersonenpotenzial ab dem Jahr 2025 sinken lässt. Im Einklang damit wird auch die Wachstumsrate des Produktionspotenzials bis zum Ende des Jahrzehnts spürbar auf nur noch 0,4% sinken.

Die Inflationsrate wird weiter zurückgehen von durchschnittlich 5,9% im vergangenen Jahr auf 2,3% in diesem und 1,6% im kommenden Jahr. Insbesondere die Gas- und Strompreise werden für die Verbraucher günstiger werden. Daher dürfte die Energiekomponente im Prognosezeitraum den Preisauftrieb senken. Die Kerninflationsrate (also der Anstieg der

Tab. 3
Eckdaten der Prognose für Deutschland

	2022	2023	2024	2025	2022	2023	2024	2025
	Veränderung ggü. Vorjahr in % ^a				Differenz zur ifo Konjunkturprognose Winter 2023			
Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,3	0,2	1,5	0,0	0,0	-0,7	+0,2
Private Konsumausgaben	3,9	-0,7	1,1	1,7	0,0	+0,4	0,0	0,0
Konsumausgaben des Staates	1,6	-1,5	0,7	1,2	0,0	+0,6	-0,1	-0,3
Bruttoanlageinvestitionen	0,1	-0,7	-1,2	2,3	0,0	-0,9	-1,0	+0,6
Bauten	-1,8	-2,7	-2,4	1,1	0,0	-1,2	-0,5	+0,4
Ausrüstungen	4,0	3,0	-0,8	4,2	0,0	-0,8	-2,4	+1,3
Sonstige Anlagen	-0,7	-0,6	2,2	2,4	0,0	+0,1	+0,3	0,0
Inländische Verwendung	3,2	-0,9	0,3	1,8	0,0	0,0	-0,4	+0,2
Exporte	3,3	-2,2	-1,1	3,4	0,0	-0,1	-2,4	-0,2
Importe	6,6	-3,4	-1,0	4,1	0,0	-0,2	-1,9	-0,2
Erwerbstätige ^b (1 000 Personen)	45 596	45 933	46 101	46 172	0	-16	+69	+131
Arbeitslose (1 000 Personen)	2 418	2 609	2 699	2 571	0	-1	+8	-7
Arbeitslosenquote BA ^c (in %)	5,3	5,7	5,9	5,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbraucherpreise ^d (Veränderung ggü. Vorjahr in %)								
- Gesamtinflationsrate	6,9	5,9	2,3	1,6	0,0	0,0	+0,1	-0,2
- Kerninflationsrate ^e	4,9	6,0	2,8	2,2	0,0	0,0	-0,1	0,0
Finanzierungssaldo des Staates ^f								
- in Mrd. EUR	-96,9	-87,4	-76,0	-44,6	0,0	-10,3	-0,3	+3,7
- in % des Bruttoinlandsprodukts	-2,5	-2,1	-1,8	-1,0	0,0	-0,2	0,0	+0,1
Leistungsbilanzsaldo								
- in Mrd. EUR	170,9	280,3	292,1	293,0	0,0	-5,1	-24,0	-22,2
- in % des Bruttoinlandsprodukts	4,4	6,8	6,8	6,6	0,0	-0,2	-0,6	-0,6

^a Preis-, nicht-kalenderbereinigte Angaben. ^b Inlandskonzept. ^c Arbeitslose in % der zivilen Erwerbspersonen (Definition gemäß Bundesagentur für Arbeit). ^d Verbraucherpreisindex (2020 = 100). ^e Ohne Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe). ^f In der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG 2010).

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesagentur für Arbeit; Deutsche Bundesbank; 2024 bis 2025: Prognose des ifo Instituts

© ifo Institut Mrz. 2024

Tab. 4
Annahmen der Prognose
 Jahresdurchschnitte

	2022	2023	2024	2025
Rohöl USD/Barrel (Brent)	98,7	82,0	79,9	75,4
Erdgas EUR/MWh (ICE Natural Gas Germany)	134,4	42,1	28,7	30,5
Strom EUR/MWh (European Energy Exchange)	234,8	95,2	67,7	75,5
Wechselkurs USD/EUR	1,05	1,08	1,09	1,09
Hauptrefinanzierungssatz der EZB in % ^a	0,9	4,1	4,1	2,6
EURIBOR Dreimonatsgeld in %	0,3	3,4	3,7	2,2
Kapitalmarktzins (10-jährige Bundesanleihe) in %	1,3	2,6	2,4	2,3
Welthandel ^b	3,3	-1,9	1,7	4,1

^a Jahresdurchschnitt der Quartalsendstände. ^b Preisbereinigt; Veränderungen gegenüber Vorjahr in %; Welthandel von Waren in Abgrenzung von CPB.

Quelle: Annahmen des ifo Instituts.

© ifo Institut Mrz. 2024

Verbraucherpreise ohne Energie) wird sich langsamer zurückbilden und in diesem und im kommenden Jahr mit 2,8 % und 2,2 % über der Gesamtinflationsrate liegen. Insbesondere die Teuerung bei den arbeitsintensiven Dienstleistern wird nur langsam zurückgehen, weil steigende Lohnkosten den Preisdruck hochhalten.

Das Defizit im Staatshaushalt wird sich in diesem und im kommenden Jahr auf 1,8 bzw. 1,0 % der Wirtschaftsleistung zurückbilden, nach 2,1 % in diesem Jahr. Der Leistungsbilanzsaldo wird bis zum Jahr 2025 auf 6,6 % der Wirtschaftsleistung sinken.

RISIKEN FÜR DIE PROGNOSE

Die Risiken für die vorliegende Prognose sind vielfältig. Vor allem von der weiteren Entwicklung der Energiepreise geht hohe Unsicherheit aus. Bisher wird davon ausgegangen, dass sich die Preise für Rohöl, Strom und Erdgas im Prognosezeitraum gemäß den Kursen an den Terminmärkten entwickeln werden. Demnach haben die jüngsten Preisrückgänge Bestand und die Preise pendeln sich nur knapp oberhalb des Niveaus ein, das in den Jahren vor Ausbruch der Coronakrise zu beobachten war (vgl. Tab. 4). Hiervon dürften die Industrie- und Konsumkonjunk-

tur profitieren. Jedoch hängt der weitere Verlauf entscheidend von den geopolitischen Umständen ab, die sich jederzeit ändern können und damit erheblichen Einfluss auf die konjunkturelle Entwicklung der deutschen Wirtschaft haben.

Ein weiteres erhebliches Risiko geht von der derzeitigen Wirtschafts- und Finanzpolitik aus. Zwar konnte eine Einigung für den Haushalt des laufenden Jahres erzielt werden und die Einhaltung der Schuldenbremse dürfte gewährleistet sein. Allerdings ist es vor dem Hintergrund der derzeitigen Haushaltssituation sowie vor allem im Hinblick auf die voraussichtlich abermals schwierigen Verhandlungen zum Bundeshaushalt 2025 nicht unwahrscheinlich, dass dringend nötige Reformen auf die lange Bank geschoben oder nur zögerlich in Angriff genommen werden. Dieser Stillstand und die Unsicherheit über wichtige wirtschaftspolitische Weichenstellungen lähmen die Konjunktur und hemmen das langfristige Wachstum, da Ausgaben für Investitionen und Konsum zurückgehalten werden. Sollte sich die Unsicherheit, anders als in der vorliegenden Prognose unterstellt, nicht auflösen, dürfte die erwartete Erholung weiter in die Ferne rücken.

Abgeschlossen am Montag, den 4. März 2024

ANHANG

Tab. A1

Reales Bruttoinlandsprodukt und Verbraucherpreise in der Welt

	Gewicht in % ^a	Bruttoinlandsprodukt				Verbraucherpreise			
		Veränderungen gegenüber Vorjahr in %							
		2022	2023	2024	2025	2022	2023	2024	2025
Fortgeschrittene Volkswirtschaften	65,1	2,5	1,6	1,4	1,7	7,5	4,6	2,4	1,9
USA	31,0	1,9	2,5	2,3	1,7	8,0	4,1	2,6	2,2
Euroraum	17,2	3,4	0,5	0,7	1,8	8,4	5,4	2,3	1,7
Japan	5,2	1,0	1,9	0,5	0,8	2,5	3,2	1,9	0,8
Vereinigtes Königreich	3,8	4,3	0,1	0,2	1,7	9,1	7,3	2,5	2,0
Kanada	2,6	4,1	1,5	0,4	2,0	6,8	3,9	2,5	2,1
Südkorea	2,0	2,6	1,4	1,4	2,1	5,1	3,6	1,3	1,4
Schweiz	1,0	2,6	0,8	1,3	1,5	2,8	2,1	1,5	1,0
Schweden	0,7	2,9	-0,3	0,4	1,8	8,1	5,9	2,3	2,0
Norwegen	0,7	3,0	0,7	0,4	1,9	5,8	5,5	2,7	2,3
Dänemark	0,5	2,7	1,8	1,9	2,6	8,5	3,4	0,6	1,7
Tschechien	0,4	2,4	-0,4	1,0	3,1	14,8	12,0	2,9	1,7
Schwellenländer	34,9	3,3	4,8	3,9	3,8	6,8	3,9	3,5	3,3
China	21,8	3,0	5,2	4,4	4,0	2,0	0,2	0,7	1,6
Indien	4,1	6,7	6,7	5,4	6,8	6,7	5,7	4,6	4,5
Brasilien	2,3	3,0	2,9	0,7	2,3	9,3	4,6	3,7	3,6
Russland	2,7	-1,2	3,6	2,8	1,4	13,8	5,9	6,3	5,2
Mexiko	1,8	3,9	3,2	1,9	2,1	7,9	5,5	4,2	3,3
Türkei	1,1	5,5	4,5	2,2	1,9	72,3	53,9	46,5	24,5
Polen	0,8	5,3	0,2	2,6	3,2	13,2	10,9	4,8	4,1
Ungarn	0,2	4,6	-0,8	2,3	2,9	15,3	17,0	4,6	4,1
Welt	100	2,8	2,7	2,3	2,4	7,3	4,4	2,8	2,4
<i>nachrichtlich:</i>									
Welthandel, real ^b		3,3	-1,9	1,7	4,1				
Annahmen									
Ölpreis \$/Barrel (Brent)		98,7	82,0	79,9	75,4				
Wechselkurs \$/€		1,05	1,08	1,09	1,09				

^a Gewichtet mit dem Bruttoinlandsprodukt von 2022 in US-Dollar. ^b Welthandel von Waren in Abgrenzung von CPB.

Quelle: Eurostat; OECD; IWF; CPB; Berechnungen des ifo Instituts; 2024 bis 2025: Prognose des ifo Instituts und des WIFO.

© ifo Institut Mrz. 2024

Tab. A2

Reales Bruttoinlandsprodukt und Verbraucherpreise im Euroraum

	Gewicht in % (2022)	Bruttoinlandsprodukt ^a				Verbraucherpreise ^b			
		Veränderung gegenüber Vorjahr in %							
		2022	2023	2024	2025	2022	2023	2024	2025
Deutschland ^a	28,7	1,9	-0,1	0,3	1,6	8,7	6,0	2,3	1,5
Frankreich	19,6	2,5	0,9	0,5	1,6	5,9	5,7	2,5	1,7
Italien	14,4	3,9	0,7	0,6	1,2	8,7	5,9	1,7	1,8
Spanien	10,0	5,8	2,5	1,7	1,7	8,3	3,4	2,7	2,1
Euroraum	100	3,4	0,5	0,7	1,8	8,4	5,4	2,3	1,7

^a Die Zuwachsraten sind um Kalendereffekte bereinigt. ^b Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI).

Quelle: Eurostat; 2024 bis 2024: Prognose des ifo Instituts und des WIFO.

© ifo Institut Mrz. 2024

Tab. A3

Hauptaggregate der Sektoren

Mrd. EUR

	Gegenstand der Nachweisung	2023				
		Gesamte Volkswirtschaft	Nicht-finanzielle und finanzielle Kapitalgesellschaften	Staat	Private Haushalte und private Org. o.E.	Übrige Welt
		S 1	S 11/S12	S 13	S 14/S 15	S 2
1 =	Bruttowertschöpfung	3 765,8	2 585,7	430,1	750,0	-
2 -	Abschreibungen	848,1	471,7	111,0	265,4	-
3 =	Nettowertschöpfung 1)	2 917,8	2 114,0	319,1	484,6	- 171,5
4 -	Geleistete Arbeitnehmerentgelte	2 154,9	1 560,4	327,4	267,2	18,6
5 -	Geleistete sonstige Produktionsabgaben	41,1	30,5	0,3	10,3	-
6 +	Empfangene sonstige Subventionen	33,9	31,8	0,2	2,0	-
7 =	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	755,7	554,9	- 8,4	209,2	- 190,1
8 +	Empfangene Arbeitnehmerentgelte	2 158,8	-	-	2 158,8	14,7
9 -	Geleistete Subventionen	66,3	-	66,3	-	4,0
10 +	Empfangene Produktions- und Importabgaben	424,0	-	424,0	-	8,8
11 -	Geleistete Vermögenseinkommen	896,5	820,2	36,1	40,2	339,2
12 +	Empfangene Vermögenseinkommen	1 062,5	579,1	30,0	453,4	173,3
13 =	Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen)	3 438,1	313,8	343,2	2 781,1	- 336,5
14 -	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	515,8	126,3	-	389,6	14,5
15 +	Empfangene Einkommen- und Vermögensteuern	529,7	-	529,7	-	0,6
16 -	Geleistete Nettosozialbeiträge 2)	859,8	-	-	859,8	4,9
17 +	Empfangene Nettosozialbeiträge 2)	860,0	149,5	709,6	0,9	4,7
18 -	Geleistete monetäre Sozialleistungen	741,1	78,8	661,4	0,9	0,7
19 +	Empfangene monetäre Sozialleistungen	732,7	-	-	732,7	9,0
20 -	Geleistete sonstige laufende Transfers	440,7	248,9	91,5	100,3	85,6
21 +	Empfangene sonstige laufende Transfers	382,8	220,4	31,1	131,3	143,5
22 =	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	3 386,0	229,8	860,7	2 295,5	- 284,5
23 -	Konsumausgaben	2 978,2	-	888,5	2 089,7	-
24 +	Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-	- 62,4	-	62,4	-
25 =	Sparen	407,8	167,4	- 27,8	268,2	- 284,5
26 -	Geleistete Vermögenstransfers	121,1	22,7	82,6	15,8	7,4
27 +	Empfangene Vermögenstransfers	104,1	57,5	19,4	27,3	24,4
28 -	Bruttoinvestitionen	971,4	564,2	108,0	299,1	-
29 +	Abschreibungen	848,1	471,7	111,0	265,4	-
30 -	Nettozugang an nichtprod. Vermögensgütern	19,1	19,4	- 0,7	0,4	- 19,1
31 =	Finanzierungssaldo	248,4	90,2	- 87,4	245,6	- 248,4
	Nachrichtlich:					
34	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	3 386,0	229,8	860,7	2 295,5	- 284,5
35 -	Geleistete soziale Sachtransfers	550,0	-	550,0	-	-
36 +	Empfangene soziale Sachtransfers	550,0	-	-	550,0	-
37 =	Verfügbares Einkommen (Verbrauchskonzept)	3 386,0	229,8	310,7	2 845,5	- 284,5
38 -	Konsum 3)	2 978,2	-	338,5	2 639,7	-
39 +	Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-	- 62,4	-	62,4	-
40 =	Sparen	407,8	167,4	- 27,8	268,2	- 284,5

1) Für den Sektor übrige Welt Importe abzügl. Exporte aus der bzw. an die übrige Welt. - 2) Sozialbeiträge einschl. Sozialbeiträge aus Kapitalerträgen abzüglich Dienstleistungsentgelt privater Sozialschutzsysteme. - 3) Für den Sektor Staat Kollektivkonsum, für den Sektor private Haushalte und private Organisationen o. E. Individualkonsum (einschl. Konsumausgaben des Staates für den Individualverbrauch, d.h. einschl. sozialer Sachleistungen).

Quellen: Statistisches Bundesamt; 2024 bis 2025: Prognose des ifo Instituts.

Hauptaggregate der Sektoren

Mrd. EUR

	Gegenstand der Nachweisung	2024				
		Gesamte Volkswirtschaft	Nicht-finanzielle und finanzielle Kapitalgesellschaften	Staat	Private Haushalte und private Org. o.E.	Übrige Welt
		S 1	S 11/S12	S 13	S 14/S 15	S 2
1	= Bruttowertschöpfung	3 860,6	2 630,6	467,3	762,7	-
2	- Abschreibungen	862,8	479,5	118,4	264,9	-
3	= Nettowertschöpfung 1)	2 997,8	2 151,2	348,9	497,7	- 178,3
4	- Geleistete Arbeitnehmerentgelte	2 264,6	1 628,0	358,3	278,4	19,5
5	- Geleistete sonstige Produktionsabgaben	42,7	32,9	0,3	9,6	-
6	+ Empfangene sonstige Subventionen	30,5	28,4	0,2	2,0	-
7	= Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	721,1	518,7	- 9,4	211,8	- 197,9
8	+ Empfangene Arbeitnehmerentgelte	2 268,1	-	-	2 268,1	16,1
9	- Geleistete Subventionen	30,0	-	30,0	-	4,0
10	+ Empfangene Produktions- und Importabgaben	446,8	-	446,8	-	8,9
11	- Geleistete Vermögenseinkommen	925,1	839,0	41,8	44,3	345,3
12	+ Empfangene Vermögenseinkommen	1 097,3	625,8	33,0	438,6	173,0
13	= Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen)	3 578,2	305,5	398,6	2 874,2	- 349,1
14	- Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	521,9	125,8	-	396,1	15,3
15	+ Empfangene Einkommen- und Vermögensteuern	536,5	-	536,5	-	0,7
16	- Geleistete Nettosozialbeiträge 2)	908,0	-	-	908,0	5,1
17	+ Empfangene Nettosozialbeiträge 2)	908,3	153,1	754,3	0,9	4,8
18	- Geleistete monetäre Sozialleistungen	781,5	79,6	701,0	0,9	0,7
19	+ Empfangene monetäre Sozialleistungen	773,1	-	-	773,1	9,1
20	- Geleistete sonstige laufende Transfers	450,8	253,9	93,6	103,3	86,7
21	+ Empfangene sonstige laufende Transfers	391,6	224,9	31,3	135,4	145,9
22	= Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	3 525,3	224,1	925,9	2 375,3	- 296,3
23	- Konsumausgaben	3 103,2	-	938,6	2 164,7	-
24	+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-	- 62,7	-	62,7	-
25	= Sparen	422,1	161,5	- 12,6	273,3	- 296,3
26	- Geleistete Vermögenstransfers	129,3	23,5	89,4	16,3	7,7
27	+ Empfangene Vermögenstransfers	109,7	61,9	19,9	27,9	27,2
28	- Bruttoinvestitionen	988,6	586,7	112,9	289,0	-
29	+ Abschreibungen	862,8	479,5	118,4	264,9	-
30	- Nettozugang an nichtprod. Vermögensgütern	16,6	16,9	- 0,7	0,4	- 16,6
31	= Finanzierungssaldo	260,1	75,7	- 76,0	260,5	- 260,1
Nachrichtlich:						
34	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	3 525,3	224,1	925,9	2 375,3	- 296,3
35	- Geleistete soziale Sachtransfers	575,6	-	575,6	-	-
36	+ Empfangene soziale Sachtransfers	575,6	-	-	575,6	-
37	= Verfügbares Einkommen (Verbrauchskonzept)	3 525,3	224,1	350,3	2 950,9	- 296,3
38	- Konsum 3)	3 103,2	-	362,9	2 740,3	-
39	+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-	- 62,7	-	62,7	-
40	= Sparen	422,1	161,5	- 12,6	273,3	- 296,3

1) Für den Sektor übrige Welt Importe abzügl. Exporte aus der bzw. an die übrige Welt. – 2) Sozialbeiträge einschl. Sozialbeiträge aus Kapitalerträgen abzüglich Dienstleistungsentgelt privater Sozialschutzsysteme. – 3) Für den Sektor Staat Kollektivkonsum, für den Sektor private Haushalte und private Organisationen o. E. Individualkonsum (einschl. Konsumausgaben des Staates für den Individualverbrauch, d.h. einschl. sozialer Sachleistungen).

Quellen: Statistisches Bundesamt; 2024 bis 2025: Prognose des ifo Instituts.

Hauptaggregate der Sektoren

Mrd. EUR

	Gegenstand der Nachweisung	2025				
		Gesamte Volkswirtschaft	Nicht-finanzielle und finanzielle Kapitalgesellschaften	Staat	Private Haushalte und private Org. o.E.	Übrige Welt
		S 1	S 11/S12	S 13	S 14/S 15	S 2
1	= Bruttowertschöpfung	3 984,2	2 707,9	497,5	778,8	-
2	- Abschreibungen	878,2	483,8	129,1	265,3	-
3	= Nettowertschöpfung 1)	3 106,1	2 224,2	368,4	513,5	- 178,4
4	- Geleistete Arbeitnehmerentgelte	2 358,9	1 691,2	378,6	289,2	20,3
5	- Geleistete sonstige Produktionsabgaben	49,7	37,9	0,2	11,5	-
6	+ Empfangene sonstige Subventionen	31,5	29,3	0,2	2,0	-
7	= Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	729,0	524,4	- 10,2	214,8	- 198,7
8	+ Empfangene Arbeitnehmerentgelte	2 362,4	-	-	2 362,4	16,9
9	- Geleistete Subventionen	31,1	-	31,1	-	4,0
10	+ Empfangene Produktions- und Importabgaben	470,7	-	470,7	-	9,0
11	- Geleistete Vermögenseinkommen	924,1	835,7	44,7	43,7	345,5
12	+ Empfangene Vermögenseinkommen	1 102,1	621,5	34,7	445,8	167,5
13	= Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen)	3 709,0	310,2	419,4	2 979,3	- 354,8
14	- Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	558,0	128,8	-	429,2	15,5
15	+ Empfangene Einkommen- und Vermögensteuern	572,4	-	572,4	-	1,0
16	- Geleistete Nettosozialbeiträge 2)	955,5	-	-	955,5	5,3
17	+ Empfangene Nettosozialbeiträge 2)	955,8	156,1	798,9	0,9	5,0
18	- Geleistete monetäre Sozialleistungen	808,3	80,4	727,0	0,9	0,7
19	+ Empfangene monetäre Sozialleistungen	799,6	-	-	799,6	9,4
20	- Geleistete sonstige laufende Transfers	464,7	259,0	100,7	105,0	90,2
21	+ Empfangene sonstige laufende Transfers	400,9	229,4	31,4	140,2	154,0
22	= Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	3 651,3	227,5	994,5	2 429,3	- 297,1
23	- Konsumausgaben	3 216,7	-	983,0	2 233,7	-
24	+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-	- 62,7	-	62,7	-
25	= Sparen	434,6	164,9	11,5	258,2	- 297,1
26	- Geleistete Vermögenstransfers	129,7	23,9	89,2	16,6	7,8
27	+ Empfangene Vermögenstransfers	112,4	63,7	20,1	28,6	25,2
28	- Bruttoinvestitionen	1 015,6	608,4	116,8	290,4	-
29	+ Abschreibungen	878,2	483,8	129,1	265,3	-
30	- Nettozugang an nichtprod. Vermögensgütern	18,6	18,9	- 0,7	0,4	- 18,6
31	= Finanzierungssaldo	261,2	61,1	- 44,6	244,7	- 261,2
	Nachrichtlich:					
34	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	3 651,3	227,5	994,5	2 429,3	- 297,1
35	- Geleistete soziale Sachtransfers	603,2	-	603,2	-	-
36	+ Empfangene soziale Sachtransfers	603,2	-	-	603,2	-
37	= Verfügbares Einkommen (Verbrauchskonzept)	3 651,3	227,5	391,3	3 032,5	- 297,1
38	- Konsum 3)	3 216,7	-	379,8	2 836,9	-
39	+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-	- 62,7	-	62,7	-
40	= Sparen	434,6	164,9	11,5	258,2	- 297,1

1) Für den Sektor übrige Welt Importe abzügl. Exporte aus der bzw. an die übrige Welt. - 2) Sozialbeiträge einschl. Sozialbeiträge aus Kapitalerträgen abzüglich Dienstleistungsentgelt privater Sozialschutzsysteme. - 3) Für den Sektor Staat Kollektivkonsum, für den Sektor private Haushalte und private Organisationen o. E. Individualkonsum (einschl. Konsumausgaben des Staates für den Individualverbrauch, d.h. einschl. sozialer Sachleistungen).

Quellen: Statistisches Bundesamt; 2024 bis 2025: Prognose des ifo Instituts.

Tab. A4

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Die wichtigsten Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Vorausschätzung für die Jahre 2024 bis 2025

	2023 (1)	2024 (2)	2025 (2)	2023		2024 (2)		2025 (2)	
				1.Hj (1)	2.Hj (1)	1.Hj	2.Hj	1.Hj	2.Hj
1. Entstehung des Inlandsprodukts									
Veränderung in % gegenüber Vorjahr									
Zahl der Erwerbstätigen	0,7	0,4	0,2	0,9	0,6	0,4	0,4	0,2	0,1
Arbeitsstunden je Erwerbstätigen 3)	-0,3	-0,1	0,6	0,0	-0,6	-0,6	0,3	0,2	1,0
Arbeitsvolumen	0,4	0,2	0,8	0,9	-0,1	-0,2	0,7	0,4	1,1
Produktivität 4)	-0,7	0,0	0,8	-0,9	-0,5	-0,2	0,2	1,0	0,5
Bruttoinlandsprodukt, preisbereinigt	-0,3	0,2	1,5	0,0	-0,6	-0,4	0,9	1,4	1,6
2. Verwendung des Inlandsprodukts in jeweiligen Preisen									
a) Mrd. EUR									
Konsumausgaben	2978,2	3103,2	3216,7	1449,0	1529,3	1512,1	1591,1	1569,6	1647,1
Private Konsumausgaben 5)	2089,7	2164,7	2233,7	1021,8	1067,9	1056,3	1108,4	1092,4	1141,3
Konsumausgaben des Staates	888,5	938,6	983,0	427,2	461,3	455,8	482,7	477,2	505,8
Bruttoanlageinvestitionen	904,2	898,9	925,8	442,9	461,3	436,3	462,6	445,7	480,1
Bauten	486,8	475,9	482,1	243,2	243,6	236,9	239,0	236,2	245,9
Ausrüstungen	275,5	278,5	294,2	132,6	142,9	131,6	146,9	139,4	154,7
Sonstige Anlagen	141,9	144,5	149,5	67,1	74,8	67,8	76,7	70,1	79,4
Vorratsveränderungen 6)	67,2	89,7	89,8	38,1	29,1	49,1	40,5	48,7	41,2
Inländische Verwendung	3949,6	4091,8	4232,4	1930,0	2019,7	1997,6	2094,2	2064,0	2168,4
Außenbeitrag	171,5	178,3	178,4	89,4	82,1	99,2	79,1	98,8	79,5
Nachrichtlich: in Relation zum BIP %	4,2	4,2	4,0	4,4	3,9	4,7	3,6	4,6	3,5
Exporte	1942,5	1934,0	2011,8	980,0	962,5	954,0	980,0	987,8	1024,0
Importe	1771,0	1755,7	1833,5	890,6	880,4	854,8	900,8	889,0	944,5
Bruttoinlandsprodukt	4121,2	4270,2	4410,7	2019,4	2101,8	2096,8	2173,4	2162,8	2247,9
b) Veränderung in % gegenüber Vorjahr									
Konsumausgaben	5,2	4,2	3,7	5,9	4,6	4,4	4,0	3,8	3,5
Private Konsumausgaben 5)	5,6	3,6	3,2	7,2	4,1	3,4	3,8	3,4	3,0
Konsumausgaben des Staates	4,4	5,6	4,7	3,0	5,8	6,7	4,6	4,7	4,8
Bruttoanlageinvestitionen	5,6	-0,6	3,0	8,2	3,2	-1,5	0,3	2,2	3,8
Bauten	5,0	-2,2	1,3	7,5	2,6	-2,6	-1,9	-0,3	2,9
Ausrüstungen	8,7	1,1	5,6	13,1	4,9	-0,7	2,8	6,0	5,4
Sonstige Anlagen	1,9	1,8	3,4	1,7	2,0	1,0	2,6	3,4	3,5
Inländische Verwendung	3,9	3,6	3,4	5,1	2,8	3,5	3,7	3,3	3,5
Exporte	-1,6	-0,4	4,0	2,2	-5,2	-2,6	1,8	3,5	4,5
Importe	-6,7	-0,9	4,4	-1,2	-11,7	-4,0	2,3	4,0	4,8
Bruttoinlandsprodukt	6,3	3,6	3,3	6,6	6,0	3,8	3,4	3,1	3,4
3. Verwendung des Inlandsprodukts, verkettete Volumenangaben (Referenzjahr 2015)									
a) Mrd. EUR									
Konsumausgaben	2394,4	2418,0	2455,9	1181,0	1213,3	1190,0	1228,1	1207,9	1248,0
Private Konsumausgaben 5)	1692,7	1711,6	1741,2	834,6	858,1	839,4	872,2	854,5	886,7
Konsumausgaben des Staates	700,5	705,3	713,7	345,9	354,7	349,9	355,4	352,8	360,9
Bruttoanlageinvestitionen	657,4	649,6	664,4	322,6	334,8	314,9	334,8	320,3	344,2
Bauten	306,2	298,9	302,1	153,5	152,7	148,2	150,6	148,3	153,9
Ausrüstungen	229,2	227,3	236,9	110,5	118,7	107,4	119,9	112,2	124,7
Sonstige Anlagen	123,9	126,7	129,8	58,6	65,4	59,6	67,1	61,0	68,8
Inländische Verwendung	3099,7	3109,6	3164,1	1533,6	1566,2	1527,5	1582,0	1552,6	1611,5
Exporte	1605,2	1587,6	1641,6	810,3	795,0	784,9	802,8	808,1	833,5
Importe	1447,2	1432,9	1491,8	723,1	724,1	699,0	733,9	723,9	767,8
Bruttoinlandsprodukt	3264,9	3272,1	3322,2	1624,0	1640,9	1616,9	1655,2	1640,2	1682,1
b) Veränderung in % gegenüber Vorjahr									
Konsumausgaben	-1,0	1,0	1,6	-1,1	-0,9	0,8	1,2	1,5	1,6
Private Konsumausgaben 5)	-0,7	1,1	1,7	-0,3	-1,1	0,6	1,6	1,8	1,7
Konsumausgaben des Staates	-1,5	0,7	1,2	-2,7	-0,3	1,2	0,2	0,8	1,5
Bruttoanlageinvestitionen	-0,7	-1,2	2,3	-0,1	-1,2	-2,4	0,0	1,7	2,8
Bauten	-2,7	-2,4	1,1	-3,2	-2,2	-3,4	-1,3	0,0	2,1
Ausrüstungen	3,0	-0,8	4,2	5,8	0,5	-2,8	1,0	4,5	4,1
Sonstige Anlagen	-0,6	2,2	2,4	-0,8	-0,4	1,8	2,6	2,3	2,5
Inländische Verwendung	-0,9	0,3	1,8	-0,3	-1,4	-0,4	1,0	1,6	1,9
Exporte	-2,2	-1,1	3,4	-0,4	-3,8	-3,1	1,0	3,0	3,8
Importe	-3,4	-1,0	4,1	-0,9	-5,7	-3,3	1,4	3,6	4,6
Bruttoinlandsprodukt	-0,3	0,2	1,5	0,0	-0,6	-0,4	0,9	1,4	1,6

noch Bundesrepublik Deutschland: Die wichtigsten Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	2023 (1)	2024 (2)	2025 (2)	2023		2024 (2)		2025 (2)	
				1.Hj (1)	2.Hj (1)	1.Hj	2.Hj	1.Hj	2.Hj
4. Preisniveau der Verwendungsseite des Inlandsprodukts (2015=100)									
Veränderung in % gegenüber Vorjahr									
Konsumausgaben	6,2	3,2	2,1	7,1	5,5	3,6	2,8	2,3	1,9
Private Konsumausgaben 5)	6,3	2,4	1,4	7,6	5,2	2,8	2,1	1,6	1,3
Konsumausgaben des Staates	6,0	4,9	3,5	5,8	6,1	5,5	4,4	3,8	3,2
Bruttoanlageinvestitionen	6,3	0,6	0,7	8,3	4,5	0,9	0,3	0,4	0,9
Bauten	7,9	0,2	0,2	11,0	4,9	0,9	-0,6	-0,3	0,7
Ausrüstungen	5,6	1,9	1,3	6,9	4,4	2,1	1,8	1,5	1,2
Sonstige Anlagen	2,5	-0,4	1,0	2,5	2,5	-0,8	-0,1	1,0	1,0
Inländische Verwendung	4,8	3,3	1,7	5,5	4,3	3,9	2,7	1,7	1,6
Exporte	0,6	0,7	0,6	2,6	-1,4	0,5	0,8	0,6	0,6
Importe	-3,4	0,1	0,3	-0,3	-6,3	-0,7	0,9	0,4	0,2
Bruttoinlandsprodukt	6,6	3,4	1,7	6,7	6,6	4,3	2,5	1,7	1,8
5. Einkommensentstehung und -verteilung									
a) Mrd. EUR									
Primäreinkommen der privaten Haushalte	2781,1	2874,1	2979,3	1360,2	1420,9	1405,8	1468,4	1457,6	1521,7
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	379,9	401,4	423,9	183,2	196,7	193,6	207,8	205,1	218,8
Bruttolöhne und -gehälter	1778,9	1866,7	1938,5	846,0	932,9	892,8	974,0	924,3	1014,2
Übrige Primäreinkommen der privaten Haushalte	622,3	606,1	616,9	331,0	291,3	319,5	286,6	328,2	288,7
Primäreinkommen der übrigen Sektoren	657,0	704,1	729,7	304,5	352,5	330,0	374,1	340,0	389,7
Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)	3438,1	3578,2	3709,0	1664,7	1773,4	1735,8	1842,5	1797,6	1911,4
Abschreibungen	848,1	862,8	878,2	422,0	426,0	430,9	431,9	437,3	440,9
Bruttonationaleinkommen	4286,2	4441,0	4587,2	2086,7	2199,4	2166,6	2274,3	2234,8	2352,3
nachrichtlich:									
Volkseinkommen	3080,4	3161,4	3269,3	1493,8	1586,6	1528,4	1633,0	1578,3	1691,0
Arbeitnehmerentgelte	2158,8	2268,1	2362,4	1029,2	1129,6	1086,3	1181,8	1129,4	1233,0
Unternehmens- und Vermögenseinkommen	921,6	893,3	907,0	464,7	457,0	442,0	451,3	449,0	458,0
b) Veränderung in % gegenüber Vorjahr									
Primäreinkommen der privaten Haushalte	5,5	3,3	3,7	5,5	5,5	3,4	3,3	3,7	3,6
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	5,0	5,6	5,6	4,9	5,1	5,7	5,6	6,0	5,3
Bruttolöhne und -gehälter	7,0	4,9	3,8	7,3	6,8	5,5	4,4	3,5	4,1
Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten	6,1	4,4	3,6	6,2	6,1	5,0	3,9	3,2	4,0
Nettolöhne und -gehälter je Beschäftigten	8,1	4,4	1,6	8,3	7,9	5,3	3,6	0,8	2,3
Übrige Primäreinkommen der privaten Haushalte	1,5	-2,6	1,8	1,5	1,5	-3,5	-1,6	2,8	0,7
Primäreinkommen der übrigen Sektoren	9,1	7,2	3,6	8,6	9,5	8,4	6,1	3,0	4,2
Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)	6,2	4,1	3,7	6,1	6,2	4,3	3,9	3,6	3,7
Abschreibungen	7,5	1,7	1,8	9,3	5,8	2,1	1,4	1,5	2,1
Bruttonationaleinkommen	6,4	3,6	3,3	6,7	6,2	3,8	3,4	3,1	3,4
nachrichtlich:									
Volkseinkommen	6,6	2,6	3,4	7,4	5,7	2,3	2,9	3,3	3,5
Arbeitnehmerentgelte	6,7	5,1	4,2	6,8	6,5	5,6	4,6	4,0	4,3
Unternehmens- und Vermögenseinkommen	6,3	-3,1	1,5	8,8	3,8	-4,9	-1,2	1,6	1,5
6. Einkommen und Einkommensverwendung der privaten Haushalte und priv. Org. o.E.									
a) Mrd. EUR									
Masseneinkommen	1795,6	1898,2	1943,8	858,8	936,8	914,2	984,0	933,8	1010,0
Nettolöhne und -gehälter	1219,3	1278,8	1302,0	573,3	645,9	606,4	672,4	612,9	689,1
Monetäre Sozialleistungen	732,7	773,1	799,6	361,7	371,0	383,3	389,8	398,0	401,6
abz. Abgaben auf soziale Leistungen, verbrauchsnahe Steuern	156,4	153,7	157,8	76,2	80,1	75,5	78,2	77,1	80,7
Übrige Primäreinkommen der privaten Haushalte	622,3	606,1	616,9	331,0	291,3	319,5	286,6	328,2	288,7
Sonstige Transfers (Saldo)	-122,4	-129,0	-131,5	-55,9	-66,5	-60,4	-68,6	-61,0	-70,4
Verfügbares Einkommen	2295,5	2375,3	2429,3	1134,0	1161,5	1173,2	1202,1	1201,0	1228,2
Zunahme betriebl. Versorgungsansprüche	62,4	62,7	62,7	30,2	32,2	30,4	32,2	30,4	32,2
Private Konsumausgaben 5)	2089,7	2164,7	2233,7	1021,8	1067,9	1056,3	1108,4	1092,4	1141,3
Sparen	268,2	273,3	258,2	142,4	125,8	147,3	125,9	139,1	119,2
Sparquote 7)	11,4	11,2	10,4	12,2	10,5	12,2	10,2	11,3	9,5
b) Veränderung in % gegenüber Vorjahr									
Masseneinkommen	8,1	5,7	2,4	8,6	7,7	6,4	5,0	2,1	2,6
Nettolöhne und -gehälter	9,0	4,9	1,8	9,4	8,6	5,8	4,1	1,1	2,5
Monetäre Sozialleistungen	6,4	5,5	3,4	6,8	6,0	6,0	5,1	3,8	3,0
abz. Abgaben auf soziale Leistungen, verbrauchsnahe Steuern	6,5	-1,7	2,7	5,9	7,1	-0,9	-2,5	2,1	3,3
Übrige Primäreinkommen der privaten Haushalte	1,5	-2,6	1,8	1,5	1,5	-3,5	-1,6	2,8	0,7
Verfügbares Einkommen	6,1	3,5	2,3	7,4	4,8	3,5	3,5	2,4	2,2
Private Konsumausgaben 5)	5,6	3,6	3,2	7,2	4,1	3,4	3,8	3,4	3,0
Sparen	8,1	1,9	-5,5	6,7	9,6	3,4	0,1	-5,6	-5,4

noch Bundesrepublik Deutschland: Die wichtigsten Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	2023 (1)	2024 (2)	2025 (2)	2023		2024 (2)		2025 (2)	
				1.Hj (1)	2.Hj (1)	1.Hj	2.Hj	1.Hj	2.Hj
7. Einnahmen und Ausgaben des Staates									
a) Mrd. EUR									
Einnahmen									
Steuern	953,7	983,2	1043,2	465,6	488,2	483,4	499,8	512,8	530,4
Nettosozialbeiträge	709,6	754,3	798,9	341,9	367,7	363,9	390,5	386,8	412,1
Vermögenseinkünfte	30,0	33,0	34,7	15,3	14,8	17,1	15,8	18,1	16,6
Sonstige Übertragungen	31,1	31,3	31,4	13,7	17,4	13,8	17,4	13,9	17,5
Vermögensübertragungen	19,4	19,9	20,1	8,8	10,6	9,3	10,6	9,4	10,7
Verkäufe	157,8	172,1	181,7	72,4	85,4	79,4	92,6	84,1	97,6
Sonstige Subventionen	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Einnahmen insgesamt	1901,8	1993,9	2110,2	917,8	984,0	967,0	1026,9	1025,2	1085,1
Ausgaben									
Vorleistungen	256,5	266,9	272,7	115,7	140,8	122,5	144,4	125,2	147,5
Arbeitnehmerentgelte	327,4	358,3	378,6	155,2	172,2	172,6	185,7	181,6	197,0
Sonstige Produktionsabgaben	0,3	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Vermögenseinkünfte (Zinsen)	36,1	41,8	44,7	16,7	19,4	20,1	21,7	21,5	23,2
Subventionen	66,3	30,0	31,1	35,7	30,6	12,3	17,7	12,7	18,4
Monetäre Sozialleistungen	661,4	701,0	727,0	326,2	335,2	347,5	353,5	361,8	365,2
Soziale Sachleistungen	359,8	376,5	394,6	177,9	181,9	186,1	190,5	195,8	198,8
Sonstige Transfers	91,5	93,6	100,7	44,3	47,3	45,3	48,3	48,8	51,9
Vermögenstransfers	82,6	89,4	89,2	32,1	50,5	34,3	55,1	34,1	55,1
Bruttoinvestitionen	108,0	112,9	116,8	45,9	62,1	48,1	64,8	49,5	67,3
Nettozugang an nichtprod. Vermögensgütern	-0,7	-0,7	-0,7	-0,2	-0,5	-0,2	-0,5	-0,2	-0,5
Ausgaben insgesamt	1989,2	2069,9	2154,9	949,6	1039,6	988,5	1081,4	1030,9	1123,9
Finanzierungssaldo	-87,4	-76,0	-44,6	-31,8	-55,5	-21,5	-54,6	-5,8	-38,9
b) Veränderung in % gegenüber Vorjahr									
Einnahmen									
Steuern	0,7	3,1	6,1	-0,4	1,9	3,8	2,4	6,1	6,1
Nettosozialbeiträge	6,4	6,3	5,9	6,3	6,5	6,4	6,2	6,3	5,5
Vermögenseinkünfte	70,4	9,7	5,4	67,1	73,9	12,3	7,0	5,5	5,2
Sonstige Übertragungen	11,0	0,5	0,5	13,6	9,0	0,5	0,5	0,5	0,5
Vermögensübertragungen	2,9	2,5	1,4	-1,8	7,2	5,8	-0,3	1,2	1,6
Verkäufe	10,2	9,1	5,6	8,4	11,7	9,7	8,5	5,9	5,3
Sonstige Subventionen									
Einnahmen insgesamt	4,4	4,8	5,8	3,6	5,2	5,4	4,4	6,0	5,7
Ausgaben									
Vorleistungen	7,6	4,1	2,2	5,3	9,5	5,9	2,6	2,2	2,1
Arbeitnehmerentgelt	6,3	9,4	5,7	4,3	8,2	11,2	7,8	5,2	6,1
Sonstige Produktionsabgaben									
Vermögenseinkünfte (Zinsen)	36,2	15,7	7,0	32,5	39,6	20,0	12,0	7,0	7,0
Subventionen	-5,2	-54,8	3,8	25,0	-26,1	-65,7	-42,1	3,8	3,8
Monetäre Sozialleistungen	6,8	6,0	3,7	7,3	6,4	6,5	5,5	4,1	3,3
Soziale Sachleistungen	1,4	4,7	4,8	0,2	2,5	4,6	4,7	5,2	4,4
Sonstige Transfers	-17,9	2,3	7,5	1,4	-30,3	2,2	2,3	7,7	7,4
Vermögenstransfers	-8,0	8,3	-0,2	37,0	-23,9	7,1	9,1	-0,7	0,0
Bruttoinvestitionen	7,1	4,5	3,5	7,6	6,7	4,6	4,4	3,0	3,8
Nettozugang an nichtprod. Vermögensgütern									
Ausgaben insgesamt	3,7	4,1	4,1	6,6	1,2	4,1	4,0	4,3	3,9
nachrichtlich:									
Finanzierungssaldo in % des BIP	-2,1	-1,8	-1,0	-1,6	-2,6	-1,0	-2,5	-0,3	-1,7

- 1) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.
- 2) Vorausschätzung des ifo Instituts; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.
- 3) Geleistete Arbeitsstunden.
- 4) Bruttoinlandsprodukt in Vorjahrespreisen je Erwerbstätigenstunde.
- 5) Konsumausgaben der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.
- 6) Einschließlich Nettozugang an Wertsachen.
- 7) Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens (einschließlich der Zunahme an betrieblichen Versorgungsansprüchen).